
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 20. Juli 2015**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:10 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksachen-Nr.
1.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt; Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen	2015/160
2.	Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt; Planung Werkstattgebäude	2015/161
3.	Neubau Berufsschulzentrum Radolfzell; Projektsteuerung Drees & Sommer - Personalwechsel	2015/162
4.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
4.1.	Ausbau der B 33; Bereitstellung von Bundesmitteln	

Vorsitzender

Hämmerle, Frank, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Brachat-Winder, Birgit

Brennenstuhl, Heinz

Hänßler, Peter (als Vertreter für den entschuldigten **Keck**, Jürgen)

Leipold, Brigitte

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Overlack, Anne, Dr.

Repnik, Hermann

Wehrle, Pius

Zähringer, Markus

Entschuldigte

Baumgartner, Dietmar

Jüppner, Manfred

Keck, Jürgen

Auf besondere Einladung nimmt teil

Broghammer, Dieter (Architekt)

Eilers, Annette (Drees & Sommer)

Homann, Ivonne (Drees & Sommer)

Opferkuch, Norbert (Schulleiter BSZ Radolfzell)

Zürcher, Stephan (Werkstattfachplaner / SCHULER Consulting GmbH)

Verwaltung

Nops, Harald

Bräunig, Linda

Graf, Benedikt

Seidl, Karin

Protokollführer

Egger, Timo

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 1. und 2. Bauabschnitt;

Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen

Frau **SEIDL** und Herr **BROGHAMMER** stellen den Sachverhalt dar.

VORSITZENDER

Frau **Seidl** und ihr Team leisten eine hervorragende Arbeit. Aufgrund der steigenden Zahl an Flüchtlingen sind Frau **Seidl** und ihr Team übermäßig belastet. Deshalb soll zusätzliches Personal eingestellt werden.

Einige Kreisträte haben auf die alte Halle beim BSZ in Radolfzell zur Unterbringung von Flüchtlingen hingewiesen. Es ist nicht möglich, die Halle zu nutzen, da die Arbeiten, wie Abriss und Neubau, bereits vergeben worden sind. Außerdem wäre dadurch der Weiterbau der Werkstätten nicht möglich.

Heute Morgen fand ein Gespräch mit der AG Sport statt. Die Vertreter haben für die angespannte Situation Verständnis. Die erste Halle, die zur Notunterkunft herangezogen wird, ist die Sporthalle an der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz. Danach folgen Hallen in Singen und Radolfzell.

Kreisrat MÜLLER-FEHRENBACH

Die Abbrucharbeiten schienen sehr billig zu sein. Gibt es bereits Nachforderungen oder Probleme? Gibt es durch die neue Sporthalle in Radolfzell mehr Belegungszeiten für die Sportvereine?

VORSITZENDER

Die Sporthalle ist fast fertiggestellt. Es gibt noch keinen genauen Belegungsplan, es wird keine zusätzlichen Kapazitäten geben.

Frau SEIDL

Das Abrissunternehmen arbeitet sehr gut und zügig. Bisher gab es weder Probleme noch Nachforderungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, nehmen die Mitglieder des Ausschusses den Bericht zur Kenntnis.

2. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt;

Planung Werkstattgebäude

Frau **SEIDL** und Herr **ZÜRCHER** stellen den Sachverhalt dar.

Kreisrätin Dr. OVERLACK

Wie kam der planerische Entwurf bzw. der Raumbedarf für die Werkstätten zustande?

Frau EILERS

Aufgrund des vom Regierungspräsidium Freiburg (RP FR) erstellten Raumprogrammes wurde der erste Entwurf erstellt.

Herr ZÜRCHER

Es sind alle drei vorgestellten Varianten möglich. Nach Rücksprache mit der Lehrerschaft haben sich diese für Variante 2 ausgesprochen.

Frau **SEIDL**

Herr **Zürcher** wurde gebeten, die Planung kritisch zu betrachten und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Im Mittelpunkt der Überlegungen stand und steht die variable zukünftige Nutzung des Gebäudes.

Kreisrat **REPNIK**

Es ist sehr sinnvoll, dass die Bankräume gleich groß werden sollen. Das erleichtert die Arbeit bei den Prüfungen.

Herr **OPFERKUCH**

Die Anzahl der Bankräume wurde nicht verändert. Doch die Räume wären in der Variante 2 alle gleich groß. Der größte Wunsch der Schule war, dass genügend Platz in den Maschinenräumen vorhanden ist, sodass die Maschinen sicher aufgestellt und betrieben werden können. Die momentane Situation wurde bereits vom B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH bemängelt.

Frau **SEIDL**

Die Variante 2 hat 270 m² mehr an Raumfläche. Von Seiten der Architekten kam der Wunsch nach einer Variante mit etwas weniger Raumbedarf. Dies wurde in Variante 3 verwirklicht. Bei dieser Variante wären die Lagerräume und der Maschinenraum kleiner.

Kreisrat **WEHRLE**

Passt das neue Konzept in das Gesamtbild? Der Bau muss bedarfsgerecht sein.

VORSITZENDER

Die Ansicht wird sich ändern. Wenn dies aber der Sicherheit dient, ist dies sehr sinnvoll.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Der Bau muss drei Kriterien erfüllen: Zukunftsfähigkeit, Sicherheit und Zuschussfähigkeit. Die Ausbildungen werden sich auch in Zukunft ändern. Daher sollte räumlich nicht zu knapp gebaut werden.

VORSITZENDER

Für den Neubau erhalten wir keinen Zuschuss.

Kreisrat **BRENNENSTUHL**

Das Hinzuziehen eines Fachplaners war eine sehr gute Idee. Es gibt nun drei Varianten. Am sinnvollsten ist die Variante 2. Dort besteht für die Zukunft noch Entwicklungspotential. Dadurch würden sicherlich die beschulten Berufsfelder attraktiver. Für die endgültige Entscheidung wäre der Kostenrahmen wichtig. Ohne Kosten kann nur schwer eine Entscheidung getroffen werden.

Kreisrätin **Brigitte LEIPOLD**

Aufgrund einer neuen Schule bzw. deren Einrichtung wird eine Ausbildung nicht mehr nachgefragt als sonst auch. Die Attraktivität der Berufe hängt von den Ausbildungsbetrieben ab. Bei der Entscheidung sollten die Kosten nicht außer Acht gelassen werden. Wenn man privat bauen würde, würde man sich Luxus eher sparen.

Herr **BROGHAMMER**

Die Betriebsabläufe sind in den Varianten 2 und 3 optimaler und würden bei der Haustechnik Erleichterungen mit sich bringen. Der ursprüngliche Entwurf wurde mit der Schule abgesprochen. Durch die Neuplanung wären die Räume variabler nutzbar, da

noch Gestaltungsspielraum vorhanden ist. Die Innenwände im Raum für die Maschinen werden in Leichtbauweise erstellt, sodass auf Änderungen reagiert werden kann.

VORSITZENDER

Die vorhandenen Ausbildungen sollen optimal versorgt werden. Außerdem sollte in der Zukunft auf mögliche Änderungen noch reagiert werden können.

Herr **OPFERKUCH**

Die Varianten 2 und 3 sind aus Sicht der Schule die besten Lösungen. Wünschenswert wäre die Variante 2. Mit Variante 3 könnte die Schule aber ebenfalls leben.

Kreisrat **MÜLLER-FEHRENBACH**

Spricht sich für Variante 2 aus. Es sollte keine doppelte Planung erfolgen.

Kreisrätin **Dr. OVERLACK**

Stimmt Kreisrat **Müller-Fehrenbach** zu. Wenn ein Fachplaner hinzugezogen worden ist, sollte dessen Vorschlag gefolgt werden.

Kreisrat **WEHRLE**

Die Meinung des Ausschusses ist klar. Die Variante 2 wird von allen bevorzugt. Es sollte nicht am falschen Ende gespart werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Türen bzw. Tore groß genug sind, um nachträglich noch Maschinen austauschen zu können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

1. **Der vorgestellten Konzeption wird grundsätzlich zugestimmt. Die Planer werden beauftragt, den Entwurf für das Werkstattgebäude auf Grundlage der Variante 2 (270 m² Mehrbedarf) weiter zu bearbeiten.**
2. **Die neue Entwurfsplanung mit angepasster Kostenberechnung wird dem Bauausschuss und dem Kreistag nach der Sommerpause vorgelegt, damit die Ausführungsplanung freigegeben werden kann.**

3. Neubau Berufsschulzentrum Radolfzell;

Projektsteuerung Drees & Sommer - Personalwechsel

Der **VORSITZENDE** stellt den Sachverhalt dar.

Frau **Eilers** wird am 1. September in Mutterschutz gehen. Frau **Homann** wird Nachfolgerin von Frau **Eilers**. Sie wird bereits mit Frau **Eilers** am Projekt weiterarbeiten, sodass ein fließender Übergang gewährleistet ist.

4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

4.1 Ausbau der B 33;

Bereitstellung von Bundesmitteln

VORSITZENDER

Berlin stellt 61 Millionen Euro für den Weiterbau der B 33 bereit. Der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung (CDU) teilte am Montagmittag nach einem Termin mit Bundesverkehrsminister Alexander **Dobrindt** (CSU) mit, dass der Bau beginnen kann.

Der Minister habe die Freigabe für die Abschnitte A und B (vom bisherigen Schnellstraßenende bei Markelfingen bis Allensbach-Mitte) und für den Abschnitt E (Tunnel Wäldersiedlung) erteilt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:10 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Ausschuss:

Frank Hämmerle

Heinz Brennenstuhl

Birgit Brachat-Winder

Für das Protokoll:

Timo Egger